



<b>Landesverein für Innere Mission in der Pfalz e.V.</b>	<b>Pressemitteilung 12.04.2010</b>	<b>Evangelisches Krankenhaus Bad Dürkheim</b>
--	--	---

### **Erste Schlüsseloch-OP einer Lunge erfolgreich verlaufen**

**Am Evangelischen Krankenhaus Bad Dürkheim hat ein Chirurgeteam erstmals eine Lunge minimalinvasiv – also ohne große Schnitte – operiert. Bei der so genannten Schlüsseloch-OP hat Dr. Lars-Gunther Hein, Leitender Arzt Allgemein- und Viszeralchirurgie, einem Deidesheimer drei Lungenblasen entfernt, ohne den Brustkorb zu öffnen. Eine Woche nach der OP hat der Patient die Klinik jetzt gut erholt verlassen.**

Verantwortlich für Lungenblasen ist oft das Rauchen, so auch bei dem in Bad Dürkheim behandelten Patienten. Als bei ihm eine Blase platzte, legten ihm die Mediziner zur Notfallversorgung einen Schlauch in den Brustkorb. „So haben wir verhindert, dass weitere Luft in den Brustkorb eindringt und zu lebensbedrohlichen Zuständen führt“, erläutert Dr. Hein. Bei der begleitenden Computertomographie entdeckten die Ärzte zwei weitere Blasen an der Lungenspitze, die operativ behandelt werden mussten.

„Wir haben bei unserem ersten minimalinvasiven Eingriff an der Lunge nicht nur die Lungenblasen entfernt, sondern vorbeugend auch das obere Rippenfell“, berichtet Dr. Lars-Gunther Hein von einer gelungenen operationstechnischen Premiere. Der Patient habe sich nach der OP sehr rasch erholt und die Klinik nach einer Woche beschwerdefrei verlassen, fügt er hinzu.

Der Deidesheimer freut sich über die geglückte OP und den kurzen Krankenhausaufenthalt. „Vor zehn Jahren ist mir dasselbe auf der anderen Lunge passiert“, berichtet er. „Damals wurde ich in einer Spezialabteilung einer Universität operiert und musste wegen Komplikationen drei Monate bleiben.“

Schlüsselochmethoden belasten Patienten laut Dr. Hein deutlich weniger als herkömmliche OP-Methoden. „Die Schmerzen sind so gering wie möglich, und der Operierte bleibt nicht lange im Krankenhaus“, hebt er hervor.

Minimalinvasive Verfahren sind ein wichtiger Beitrag zur am Evangelischen Krankenhaus verfolgten Fast-Track-Chirurgie. Sie zielt unter anderem durch spezielle Anästhesieplanung, selbstauflösendes Nahtmaterial und patientenorientierte Pflege auf die schnelle Erholung des Patienten ab und senkt das Komplikationsrisiko.

**Weitere Informationen für die Presse unter Telefon 06322 607293, mobil 0173 6001474, oder per E-Mail unter [s.liebold@lvim-pfalz.de](mailto:s.liebold@lvim-pfalz.de)**